

# 60 Schachspieler wetteiferten um den Stadtmeister-Titel

**FREIZEITSPORT** Die 12. Stadtmeisterschaft glänzte mit hoher Qualität.

**NITTENAU.** Bei der zwölften Auflage der offenen Stadtmeisterschaft begrüßten die Nittenaauer Schachspieler 60 Teilnehmer aus Nah und Fern. 60 Teilnehmer bedeuten in der zwölfjährigen Geschichte der offenen Stadtmeisterschaft Rekordbeteiligung, die Turnierleiter Thomas Kammer unter Mithilfe von Miljan Jekic sehr gut im Griff hatte. So konnte er die Protestfälle auf ein Minimum reduzieren.

Bei der Siegerehrung verteilte Spartenleiter Manfred Preischl mit Turnierleiter Thomas Kammer schlussendlich einen Preisfonds in Höhe von 750 Euro an die erfolgreichen Schachspieler. Die Teilnehmer waren spielerisch-technisch sehr eng beieinander, und es gab keine großen Ausreißer nach oben oder unten, was für jeden Spieler einen harten Kampf bedeutete, da in jeder Runde konzentriert gespielt werden musste. Dadurch ergab es sich, dass auch vor der letzten Runde noch viele Spieler die Chancen auf die drei ersten Plätze hatten.

Auf Brett 1 kämpfte der Favorit Christoph Lipok gegen den ehemaligen Präsidenten des Schachverbandes Oberpfalz, Max Riedl, um die Führung. Der Favorit konnte sich mit den weißen Steinen durchsetzen und mit 4,5 Punkten die Führung übernehmen. Nun konnte er nur noch von dem Kelheimer Max Fuhrman abgefangen werden, der mit Schwarz gegen den Österreicher Johann Nussbaumer antreten musste. Nach dem Aufbau eines Mattnetzes konnte Johann Nuss-



**Die Sieger der zwölften offenen Stadtmeisterschaft**

Fotos: tsw



**Der beste Nittenaauer: Michael Plank**

baumer den Kelheimer in die Knie zwingen und mit vier Punkten den 2. Platz erreichen. Den dritten Platz erreichte der Weidener Spitzenspieler Josef Kanewski mit ebenfalls vier Punkten.

Der 4. Platz blieb Max Riedl vorbehalten, der sich mit 3,5 Punkten den Ratingpreis für den besten Spieler unter DWZ 1900 sicherte. Der Nittenaauer Spitzenspieler Michel Plank erkämpfte sich den 5. Platz und war somit bester Nittenaauer Spieler. Die Österreicherin Laura Nagy konnte sich in dem

## WEITERE GEWINNER

► **Mannschaftspreis:** TSV Kareth-Lapperspordorf holte sich den ersten Preis mit guter, ausgeglichener Mannschaftsleistung; Zweiter wurde SK Kelheim.

► **Die weiteren Nittenaauer Platzierungen:** Stephan Zankl wurde mit zwei Punkten 38.; Manfred Preischl und Philipp Kammer erreichten die Plätze 45 und 46 bei 1,5 Punkten; und Dennis Kummer wurde 57. (tsw)

männerdominierten Sport mit 3,5 Punkten und dem 8. Platz gut in Szene setzen und staubte den Preis für die beste Dame ab.

Den Jugendpreis holte sich bei der Stadtmeisterschaft diesmal die Lappersdorfer Schachspielerin Jasmin Zwet, die sich mit einem Sieg in der letzten Runde den 14. Platz bei 3,5 Punkten sicherte. Die weiteren Sonderpreise wurden an Björn Schmitz für den besten Spieler unter DWZ 1600 und Siegfried Berger für den besten Senior vergeben. (tsw)